

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preispresse
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 122.

Freitag, 29. Mai 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung aus Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Neuzugabe 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Beiräuber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Ringer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Gasse 53a. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Pöckel in Riesa.

Frau Johanne Marie verehel. Lamm in Grödel beabsichtigt, auf dem Grundstücke Ortsl.-Nr. 4 für Grödel eine Kleinbleichschächtereianlage zu errichten.

Gemäß § 17 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gegeben, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtsmitteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen. Großenhain, den 27. Mai 1914.
1081 b F. Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Schweinezählung betr.

Wir geben hiermit bekannt, daß nach einem Beschlusse des Bundesrates am 2. Juni dieses Jahres eine Zählung der Schweine stattzufinden hat. Die Zählung erfolgt mittels Ortstafeln und wird durch die hiesige Schutzmannschaft vorgenommen werden. Der Rat der Stadt Riesa, am 27. Mai 1914. G. H. n.

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.
Geschäftsstelle: Gemeindevorstand.
Zinsfuß: 3 1/2 %
Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung. Kostenlose Uebertragung auswärts angelegter Gelder. Ausgabe von Kontrollmarken.
Geschäftszeit: Montags — Freitags 8 — 1 u. 3 — 5 Uhr. Sonnabends 8 — 1 Uhr u. 2 — 3 Uhr.
— Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 29. Mai 1914.

* Auf der Rüdener Landstraße in der Nähe des Bahnhofs versuchte heute mittag ein Radfahrer das Automobil des Herrn Sanitätsrats N. hier zu überholen und fuhr hierbei direkt vor den Kraftwagen. Der Chauffeur wurde dadurch gezwungen, scharf zu bremsen, wodurch das Automobil so heftig gegen einen Baum prallte, daß dieser umgebrochen und Herr Sanitätsrat N. aus dem Kraftwagen herausgeschleudert wurde. Er hat einen doppelten Armbruch und andere Verletzungen erlitten. Der Chauffeur hielt sich am Steuer fest und ist ohne Verletzungen davon gekommen. Herr Sanitätsrat N. wurde in einem von Herrn Gutbesitzer Uebig in Rüdener zur Verfügung gestellten Wagen in seine Wohnung gebracht. Das Automobil wurde beschädigt.

Der an den Sonn- und Festtagen vormittags 7 Uhr 3 Minuten von Dresden Hauptbahnhof nach Bodenbach verkehrende beschleunigte Personenzug, der bisher nur in Pirna, Schandau, Rrippen, Hirschmühle-Schmilla und Schönau hielt, wird vom Pfingstsonntag den 31. Mai an bis auf weiteres an allen Sonn- und Festtagen sowie auch am dritten Pfingstfeiertag (2. Juni) zum Abfahren von Riesa in Richtung Pöhlitz, Rathen und Rönitz einhalten. Aufgenommen werden Reisende an diesen drei Stationen jedoch nicht.

* Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Riesa aufgelöst hat, bei dem vom 30. Mai bis 5. Juni stattfindenden Dreiecksflug Berlin—Leipzig—Dresden—Berlin etwa zu Schaden kommenden Fliegern Hilfe zu leisten. Die Kolonnenleitung ersucht daher, bei eventuellen Unfällen der Flieger in unserer Gegend die Kolonne schnellstens zu benachrichtigen, und zwar tagtäglicher telephonisch (Anruf Nr. 302 Riesa) und des nachts am besten durch Radfahrer oder Telegramme, die an Herrn Schlossermeister Kurt Dombold, Schützenstr. 9, zu richten sind. Die Unkosten werden vergütet.

* Die Iobben im Reichs-Geheblatte veröffentlichte Postfischordnung, die am 1. Juli 1914 in Kraft tritt, enthält eine Reihe wichtiger Neuerungen. Für Postkarten, die jetzt bis 10000 Mk. lauten dürfen, ist kein Höchstbetrag mehr festgesetzt. Für Schecks wird der Höchstbetrag von 10000 Mk. auf 20000 Mk. erhöht. Postkarten und Ueberweisungen bis 3000 Mk. können telegraphisch übermitteln werden. Die Höchstgrenze für telegraphische Zahlungsanweisungen, bisher 800 Mk., beträgt künftig 3000 Mk. Der Betrag eines Schecks kann dem Empfänger durch besonderen Voten zugestellt werden (Billbestellung). Der Aussteller einer Ueberweisung kann beantragen, daß das Postfischamt, bei dem sein Konto geführt wird, den

Gutschriftsempfänger durch Brief oder durch Telegramm unmittelbar benachrichtigt. Um die Ueberweisung der für den Kontoinhaber durch Postauftrag eingezogenen Beträge auf sein Postfischkonto weiter zu erleichtern, werden Postaufträge mit anhängender Zahlungsart eingeführt.

* Nachdem die Generaldirektion der Königl. Sächs. Eisenbahnen sich bereit erklärt hat, zum Besuche der Ausstellung „Das deutsche Handwerk Dresden 1915“ Fahrpreise ermäßigungen zu bewilligen, hat nun auch der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten für die Dresdener Ausstellung dieselben Vergünstigungen zugesagt, die zu Gunsten der Deutschen Werkbund-Ausstellung, Köln eintreten werden. Ueber den Umfang dieser Vergünstigungen werden noch Verhandlungen zwischen der Generaldirektion der Sächs. Staatsbahnen und der Preuss. Staatsbahndirektion, Köln. Es steht weiter in Aussicht, daß auch die übrigen deutschen Staatsbahnen sich an den Tarifmaßnahmen zu Gunsten der Ausstellung beteiligen werden.

Stauchig. Verunglückt ist der Gutbesitzer Herr Wilhelm Schaaf aus Reppen mit seinem Gespür. Beim Laufen neben dem mit Kalt beladenen Wagen ist er so unglücklich ausgeglitten, daß er zum Teil unter den Wagen zu liegen kam, wobei ihm ein Hinterad über ein Bein gefahren ist. Herr Kaltwerksbesitzer Gulig in Pöhlitz ließ den Bedauernswerten mit besonderem Gespür in seine Wohnung bringen.

Strehla. Für die diesjährige Kirchengemeinde der Stadt wurde ein Pacht von 760 Mark erzielt. Die Kirchengemeinde des hiesigen Schlosses erbrachte einen Pacht von 905 Mark.

Oschay. Die hiesige Bürgermeisterei ist baldigst wieder zu besetzen. Bewerber, die zum Richteramt oder höheren Verwaltungsdienst befähigt sind, haben sich bis zum 10. Juni zu melden. Das Stellengehalt steigt durch sechs dreijährige Alterszulagen von 500 Mk. von 6000 Mk. bis auf 9000 Mk. Auswärts im Bürgermeistereamt verbrachte Dienstzeit kann ganz oder zum Teil bei Festlegung des Anfangsgehaltes berücksichtigt werden. Die Anstellung erfolgt zunächst auf sechs Jahre. — Seit einigen Tagen treibt in Oschay ein Logischwindler sein Unwesen. Derselbe ist ungefähr 20 Jahre alt und gibt an, Kaufmann zu sein. Besonderes Merkmal an ihm ist ein verkrüppelter Fuß (sog. Pferdefuß). Es sind bereits 3 Fälle zur Kenntnis der Polizei gekommen, wo er sich eingemietet und auch geschlafen und gegessen hat, um am nächsten Tage zu verschwinden.

Dahlen. In vorvergangener Nacht brannte die Scheune des Stadigutsbesizers Nisse, Belgersche Straße, bis auf die Grundmauern nieder. Brandursache wird vermutet. Sie ist versichert.

Reichen. Der erste der Dieselmotorwagen, die künftig dem Verkehr zwischen Coswig und Reichen dienen sollen, stattete vorgestern nachmittag dem hiesigen Haupt-

Volksbad Gröba

in der Zentralschule am Sonnabend, den 30. Mai von nachmittags 1 Uhr ab geöffnet. Der Schutvorstand.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Leutenitz nach Riesa wegen Aufbringen von Massenschutt vom 3. bis mit 8. Juni dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen über Seyda-Poppitz umgeleitet.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 306¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft. Leutenitz, am 29. Mai 1914. Der Gemeindevorstand.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 30. Mai ds. Js., von vormittags 8 Uhr an, gelangt auf der Freibank des städtischen Schlachthofes das Fleisch eines Kindes und eines Kalbes zum Preise von 50 Pfg., sowie das Fleisch dreier Schweine (roh und gekocht) zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Riesa, am 29. Mai 1914.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Freibank Boberßen.

Freitag, den 29. Mai, abends 7 Uhr und Sonnabend früh von 7 Uhr an kommt ein Kind und ein Schwein zum Preise von 40 und 45 Pfg. pro Pfund zum Verkauf. Die Freibankkontrolle.

bahnhofs seinen ersten Besuch ab. Es war eine Probefahrt, an der u. a. Oberbaurat Wolf, Vorstand der Eisenbahn-Betriebsdirektion Dresden-Mitstadt, Baurat Vester, Vorstand des Werstättenamtes Dresden-Friedrichstadt, und der Vorstand des Maschinenamtes Dresden-Neustadt Baurat Michaud teilnahmen. Der Wagen ist etwa 20 Meter lang und unterscheidet sich von einem modernen Personenzugwagen dritter Klasse außer durch seine Länge wesentlich nur durch seinen etwa 2 1/2 Meter langen tenderartigen Kopf, das vordere dreieckige Drehgestell, das den Dieselmotor und die Dynamomaschine trägt. Der sechsylinder Dieselmotor wird durch Teeröl mit einem geringen Zusatz von Gaskel gepeist. Der Dieselmotor treibt eine Dynamomaschine an, und diese liefert die Kraft für den elektrischen Motor, der dem Wagen eine Stundengeschwindigkeit von 70 Kilometer gibt, wobei noch ein Anhängerwagen mitgeführt werden kann. Zur Bedienung ist nur ein Mann erforderlich. Hierin und in dem billigen Heizmaterial liegen die besonderen Vorzüge des Triebwagen-Systems. Der Wagen kann wie die elektrischen Motorwagen vor- und rückwärts gefahren werden, ist hierzu an beiden Enden mit einem Führerstand versehen und hat etwa 80 Sitzplätze, die in zwei Abteilungen (für Raucher und Nichtraucher) geschieden sind. Der Wagen ist mit elektrischer Beleuchtung und Luftdruckbremse ausgestattet; seine Heizung geschieht durch Abgabe des Motors. „M. Z.“

Rossen. In hilflosem Zustande wurde Dienstag vormittag ein älterer Mann in Deutschchora auf der Staatsstraße aufgehoben und nach dem Friedrich-August-Krankenhaus nach Rossen überführt. Hier ist er bald nach seiner Einlieferung gestorben. Wie festgestellt werden konnte, ist der Tote ein 56-jähriger Gelegenheitsarbeiter aus Cummertowalbe bei Großenhain.

Kadeburg. Am Mittwoch wurde der seit 1886 an hiesiger Schule amtierende Bürgerhullehrer P. Subklew durch den Königl. Bezirksamtsinspektor Dr. Warthel aus Großenhain als Schuldirektor feierlich eingewiesen.

Dresden. Der König traf heute vormittag 6 Uhr 32 Min. von Schillenort kommend, in Schweppnitz ein und stieg dabei zu Pferde, um der Besichtigung der 63. Inf.-Brig. auf dem Truppenübungsplatz Königsdorf beizuwohnen. Nach Beendigung derselben begab sich der König im Kraftwagen nach Villa Wachwitz. Nachmittags kehrte Se. Majestät um 5 Uhr 19 Min. ab Dresden-N. nach Schillenort zurück.

Dresden. Die unter dem Protektorat des Prinzen Johann Georg stehende Burgerschaft 1914 durch Sachsen, veranstaltet von der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen unter dem Protektorat des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, nimmt nach dem vorliegenden Programm folgenden Verlauf: Die Teilnehmer, etwa 150 bis 200, treffen sich am 15. Juni in Zittau und begeben sich im Sonderzuge nach Oybin zur Besichtigung der Ruine.

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, nachm. 4.15 Konzertfahrt nach Nünchritz.

hätten dem Hause Anlaß zur Heiterkeit gegeben, entgegnete Gangdörfer, daß nicht er, sondern der Minister dem Hause Anlaß zur Heiterkeit gegeben habe. Der Minister erwiderte, nachdem der Präsident die Bemerkung des Abgeordneten nicht zurückgewiesen hat, muß ich mich sehr energisch dagegen verwahren, daß ich dem Hause Anlaß zur Heiterkeit gebe. Ich verahre mich dagegen; ich werde sonst das Haus nicht mehr betreten. Der Vizepräsident betonte, daß es ihm nicht möglich gewesen sei, die Bemerkung des Abgeordneten so schnell zurückzuweisen, da der Minister sofort das Wort ergriffen hätte.

(Stuttgart. Heute früh ist in Oberndorf der Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. Paul v. Mauser, 75 Jahre alt, infolge Herzschlages gestorben. Der Verstorbene ist besonders dadurch bekannt geworden, daß er mit seinem Bruder Wilhelm zusammen das Mausergewehr konstruierte, das in fortgeschrittener Form noch heute die Waffe der deutschen Infanterie ist.

(Zürich. In der Nähe von Zug sind in den Seitengebieten erfolglos Verkehrsstörungen durch den Ausbruch von Wildbächen. Bei Tössach an der Aargauer Grenze haben laut Lokalanzeiger fünf Personen den Tod in den Fluten gefunden. In einzelnen Gebieten jenseits des Brenner herrscht Hochwassergefahr.

(München. Auf der ganzen Allgäuer Gebirgsgegend ist bis auf die Vorderberge herunter Schnee gefallen. Die Schneeverhältnisse mahnen dazu, besonders für Hochtouristen während der Pfingsttage große Vorsicht zu empfehlen.

* Wien. Die Wiener Allgemeine Zeitung berichtet offiziell: Nach allen in den europäischen Zentralen eingetroffenen Nachrichten über die jüngsten Ereignisse in Albanien kann es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Urheber der Unruhen im jungtürkischen Lager zu suchen sind. Was sich in den letzten Tagen in Durazzo abgespielt hat, ist nichts anderes als eine Wiederholung des Putschversuches, den feinerzeit Velie Bey in Lesona unternommen hat. Die Jungtürken, welche in den Mittelpunkt ihrer auswärtigen Politik die Inselfrage gestellt haben, streben eine mohammedanische Herrschaft in Albanien an, um eine Angriffsbasis gegen Griechenland zu besitzen. Die Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei sind augenblicklich außerordentlich gespannt. Aus Konstantinopel wird berichtet, daß die türkische Flotte eine auffallend rege Tätigkeit entwickelt. Fortwährend finden Uebungen und Ausfahrten der Schiffe statt. Der ganze Charakter der jüngsten albanischen Bewegung weist auf ausländische Umtriebe hin und wird niemand mehr daran zweifeln, daß an den Ereignissen in Albanien die Jungtürken in hervorragender Weise die Hand im Spiele gehabt haben. In Athen scheint man mit großem politischen Scharfsinn das Richtige erfasst zu haben. Man wird sehr verstehen, warum der griechische Ministerpräsident Venizelos kürzlich sagte: „Wenn Europa Albanien nicht geschaffen hätte, so hätte dies Griechenland tun müssen.“ Daraus erklärt sich auch die Haltung des griechischen Kabinetts in der Epirusfrage, da die griechische Regierung die Lage ganz richtig zu beurteilen verstand.

(Wien. Die Neue Freie Presse meldet aus Skutari: Vorgesestern fand hier eine große Versammlung von Nationalisten und Militärs statt, in der beschlossen wurde, an den Fürsten Wilhelm eine Abordnung zu senden, um ihm über die Lage und die Stimmung in Nordalbanien zu berichten und mitzuteilen, daß sie bereit seien, gegen die ausländischen Anhänger Eschads zu marschieren.

(Brüssel. Im Kassaigebiet der Kongokolonie sollen neue Diamantfelder mit großen schönen Steinen entdeckt worden sein.

(Paris. Das Echo de Paris bringt eine Brüsseler Meldung, wonach infolge des Caillaux'schen Befehles

vom 31. März d. J. über die Erhöhung der Steuern und Stempel auf Wertpapiere bereits an 700 Millionen französischen Kapital in belgischen Banken deponiert worden sei.

(Paris. Die Verhaftung der Bankiers Robert und Henry de Reusville hat in hiesigen Finanzkreisen nur geringe Ueberraschung hervorgerufen und auch auf der Börse nur wenig Eindruck gemacht. Es bestätigt sich, daß die Geschädigten zum Teil den reichen Gesellschaftskreisen angehören, doch sind auch einige Pariser und Provinzbanken in Mitleidenschaft gezogen.

(Paris. Nach einer Blättermeldung aus New York sind die beiden Panzerkreuzer, die angeblich an Griechenland verkauft werden sollen, 1908 in Dienst gestellt worden und haben je 5 1/4 Millionen Doll. gekostet.

(Paris. Der nationalistische Deputierte von Nancy Major Triant erklärte einem Redakteur des Blattes „La Republique“, er könne einen entscheidenden Beweis dafür erbringen, daß das Dreijahresgesetz für Frankreich eine Lebensfrage sei. Vor kurzem habe der Jar Dorru v. Gontaut empfangen. Im Laufe dieser Privataudienz sei auch von dem Dreijahresgesetz die Rede gewesen und von den leidenschaftlichen Angriffen, welche die Sozialisten und Republikaner gegen dasselbe richteten. Aus den Äußerungen des Kaisers Nicolaus habe Herr v. Gontaut sehr deutlich den Eindruck gewonnen, daß die Abschaffung des Dreijahresgesetzes den Bruch des französisch-russischen Bündnisses herbeiführen würde. Auch der französische Botschafter in Petersburg Paleologue hat in dieser Hinsicht Warnungen erhalten, die nicht minder bezeichnend seien. Major Triant fügte hinzu, er habe in dieser Angelegenheit mit dem Präsidenten Poincaré gesprochen und ihn gefragt, ob Herr von Gontaut ihm die Neußerungen des Jaren übermittelt habe. Der Präsident der Republik habe ihm geantwortet: „Ja. Ich weiß, es liegt sehr ernst.“

(Paris. Auf gemeinsames Ersuchen der deutschen und französischen Postbehörden hat die Polizei auf dem Pariser Hauptpostamt den Deutschen Bernhard Mohr aus Köln verhaftet. Er wird beschuldigt, während der letzten zwei Monate mehr als 15 000 Francs ergaunert zu haben, indem er Postanweisungen abhob, die von einem Silberhelfer, den er nicht nennen will, ausgestellt worden waren. Außerdem wurde ein Deutscher namens Tannhäuser aus Buttenhausen verhaftet, der im Verdacht steht, an dem internationalen Patentschwindel beteiligt zu sein.

(Niagarafalls. Hier verlautet, es seien gewisse grundlegende Vorschläge angenommen worden, einschließlich der Uebertragung der Exekutivgewalt von Querta auf einen provisorischen Präsidenten, der für alle Parteien annehmbar ist und der von vier Mitgliedern des Kabinetts unterstützt werden soll. Die Zusammenfassung der neuen provisorischen Regierung hat bereits die Zustimmung des Präsidenten Wilson gefunden. Es ist selbstverständlich, daß die neue Regierung sofort die Anerkennung der Vereinigten Staaten erhalten wird, und daß dann auch die amerikanischen Truppen alljährlich zurückgezogen werden.

(New York. An der Küste von Südkarolina sind Schiffsstrammer gefunden worden, die zu der Annahme Anlaß geben, daß der Dampfer „Ludendach“ mit einer Ladung von Phosphatgesteinen auf der Fahrt von Tampa nach Baltimore mit seiner Besatzung von 28 Mann gesunken ist.

(Washington. Marinesekretär Daniels hat gestern dem Senatsausschuß für innere Angelegenheiten den Plan unterbreitet, die Schlachtschiffe „Idaho“ und „Mississippi“ einer fremden Macht, wie es heißt, Griechenland, zum Preise von 11 726 000 Doll. zur Verfügung zu stellen.

Wetterkarte,



Wetterprognose
der R. S. Landeswetterkarte für den 30. Mai.
Nördliche Winde, zeitweise aufheiternd, etwas wärmer, kein erheblicher Niederschlag, Gewitterneigung.

Wasserkände.

Station	Wasserstand	Änderung
28.	+ 2	+ 10
29.	+ 10	+ 10

Heutige Berliner Kassa-Kurse.

Währung	Kurs
4% Deutsche Reichsbank	98.70
3% Deutsche Reichsbank	98.70
4% Preuss. Consols	98.70
3% Preuss. Consols	98.60
Canada Pacific Bk.	109.40
Baltimore u. Ohio Bk.	82.00
Berliner Handelsb.	150.00
Darmstädter Bank	116.00
Deutsche Bank Akt.	239.50
Diskontanteile	186.10
Dresdner Bank	148.90
Leipziger Kredit	150.00
Nationalbank	110.00
Reichsbank Akt.	137.50
Sächsische Bank	149.00
Allg. Elektrizitätsgesell.	243.25
Bochumer Gußstahl	220.25

Möbl. Zimmer an best. Herrn sofort zu vermieten.
Näheres Schickstr. 3, 1.

Möbl. Zimmer frei
event. mit Pension. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Eine Stube
für einzelne Person ist sofort zu vermieten. Näheres Gröbba, Dammenweg 3.

Schöne Wohnung,
2 Stub., Kam. und Küche, Preis 280 M., ist umständehalber sofort zu vermieten, 1. Juli bezugsbar. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer zu verm.
Goethestraße 16.

Kl. Wohnung
für eine ältere Frau ohne Anhang per bald oder 1. Juli gesucht. Beste Offerten erbeten: Bismarckstr. 13a, 2. r.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen
ob. kräft. Oftermädchen wird für 1. Juli gesucht.
Bismarckstr. 70, p.

Oftermädchen
sucht für 1. Juni od. später Aufwartung f. d. g. Tag. oder 3/4 Tag. Beste Angebote unt. M 92 erb. in die Exp. d. Bl.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 29. Mai 1914.

Währung	Kurs	Währung	Kurs
Deutsche Reichsbank	98.70	Deutsche Gußstahlwerk	12
Preuss. Consols	98.60	Schlachthamm	12
Canada Pacific Bk.	109.40	Schlachthamm	12
Berliner Handelsb.	150.00	Schlachthamm	12
Darmstädter Bank	116.00	Schlachthamm	12
Deutsche Bank Akt.	239.50	Schlachthamm	12
Diskontanteile	186.10	Schlachthamm	12
Dresdner Bank	148.90	Schlachthamm	12
Leipziger Kredit	150.00	Schlachthamm	12
Nationalbank	110.00	Schlachthamm	12
Reichsbank Akt.	137.50	Schlachthamm	12
Sächsische Bank	149.00	Schlachthamm	12
Allg. Elektrizitätsgesell.	243.25	Schlachthamm	12
Bochumer Gußstahl	220.25	Schlachthamm	12

Mitteldeutsche Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Abteilung Kassa a/G.
empfehlen sich
zur Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.
Bettinerstr. 25.
Telefon 65.

Habana-Import-Haus

Gebrüder Despang, Riesa
Cigarren, Cigaretten, Rauchtobake
Große Auswahl — Konkurrenzlose Fabrikate.
Habana-Importen
Oesterreichische Regie-Tabak-Fabrikate.
Auf alle Waren gewähren wir 5 Prozent Rabatt.
Gebrüder Despang, Riesa

Kaiser Wilhelm-Platz. Fernsprecher 160.

Neue Blusen

aus farb. Wollmusselino und Wolle, aus weiß. Seide, Tüll und Spachtel, aus weiß. Batist-Stickerei und Voile.

Serie I 2.50 Mk.
Serie II 3.75 Mk.
Serie III 5.50 Mk.
Serie IV 7.— Mk.

Sämtliche Blusen sind schick verarbeitet, in mod. Farben zusammengestellt.

Die Preise sind sehr niedrig.
:: Die Auswahl ist groß. ::

W. Fleischhauer Nachf.

Inh. Rich. Beate.



Bier! Sonnabend
abend u. Sonntag
früh wird in der Berg-
brauerei Juggler gefüllt.

Pfingst- Maien

treffen heute abend ein und
verkauft zum billigsten Preis

H. Kern,
Gibstraße 2. Tel. 337.



Zum Pfingstfest empfehle
meine Neuheiten in

Strawatten

bunten Wäsche-Garnituren
Sports- und Schülertragen.

Bitte Schaufenster beachten!

Max Werner
Hauptstraße 65.



Tafelservice
Kaffeervice
Waschgarnituren
Bierservice
Likörservice usw.
sowie sämtliches Ge-
brauchsgeschirr in Por-
zellan, Steingut u. Glas
für Geschenkzwecke und
Hausbedarf empfiehlt
sehr vorteilhaft in Aus-
wahl und Preisen

A. W. Hofmann,
Ecke Pausitzer und
Wettinerstraße.

Vereinsnachrichten

Turnverein Röderau. Der für 1. Feiertag beim Turn-
bruder Stamm festgesetzte Frühshoppen beginnt erst
um 11 Uhr.

Bohrlängkeitsverein „Sächsische Rechtschule“
Verband Zeithain.

Oeffentliche Theateraufführung.

Auf vielseitigen Wunsch findet am 1. Pfingstfeiertag
im Hotel Reichshof in Zeithain eine nochmalige Auf-
führung des Lustspiels „Unsere Pauline und der schüs-
terne Lämmchen“ statt. 4 Akte.

Anfang abends 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
Einen genussreichen Abend versprechend, ladet hiermit
von nah und fern freundlich ein der Gesamtvorstand.

Gasthof Seerhausen.

Herrlicher Ausflugsort im schönen Jahnthal!
Den zweiten Pfingstfeiertag
großer Ball, Anfang 4 Uhr.
Empfehle während der Feiertage gute Speisen
und Getränke, sowie Kaffee und Kuchen.
Es ladet ganz ergebenst ein Alfred Siekmann.

Waldschlößchen Röderau.

Am 1. Pfingstfeiertag Hobe's Sängler.
Am 2. Pfingstfeiertag
feine Militär-Ballmusik
— von 4 bis 7 Uhr Tanzverein —
wozu freundlichst einladet Alfred Zentisch.

Schrammel-Duo Die ganze Nacht
Stimmungs-Konzert geöffnet

Separat-Salott

TRIOLON
Paris

Dresden Joststraße

Im Café de Paris die bekannte
Kapelle Harry von Magdeburg.

Metropol-Theater

— Poppitzer Straße 2 —
Gasthaus „Stadt Freiberg“.
Näherung! Nur 4 Tage! Näherung!
Erfahrungsberechtigter für Riesa u. Gröba.
Am 30. und 31. Mai
und am 1. und 2. Juni 1914

Die Kinder des Kapitän Grant.

(Nach dem Roman von Jules Verne.)
Das gewaltigste Filmkuppel der kinematographischen
Kunst. Spannend vom Anfang bis zum Ende des
Bildes. Der Film zeigt uns die rührende Liebe zweier
Geschwister, deren Vater verschollen und der erst nach Jahren
von seinen Kindern gefunden wird. — Wunderbare
Szenarien, prächtige Landschaften. Klar, plastische Wieders-
gabe der Bilder. — Versäumen Sie nicht, sich dieses
Meisterwerk der Kinematographie anzusehen. Keine markt-
schreierische Reklame, wie es die Konkurrenz gewöhnt ist,
sondern der Wahrheit die Ehre.

Kommen Sie, prüfen Sie und urteilen Sie selbst.
Die Wirkung des Bildes wird noch erhöht durch die er-
greifende, zu Herzen gehende Regitation unseres beliebten
Herrn Karstch.
Beginn 7 Uhr. Kassenöffnung 1/2 7 Uhr.
Am 1. u. 2. Feiertag Beginn 2 Uhr, Kassenöffnung 1 Uhr.
Um recht zahlreichen Besuch bittet die Direktion.

Stadtpark.

1. Pfingstfeiertag
2 große Militär-Konzerte.

Morgens 6 Uhr Frühkonzert, Eintritt 20 Pfg.
Nachmittags 4 Uhr Eintritt 40 Pfg., Militär 25 Pfg.
Familienkarten 3 Stück 1 Mark.
Beide Konzerte werden ausgeführt von der gesamten Kapelle
des hiesigen Pionier-Bataillons.
Leitung: Herr Obermusikmeister J. Simmler.
Vorzüglich gewähltes Programm.
Um gütigen Zuspruch bitten J. Simmler, G. Fahl.
Vorverkaufsstellen sind im Zigarrenhaus
Heidemüller, Hauptstraße, zu haben.

Gasthof „Stadt Riesa“, Poppitz.

Montag, 2. Pfingstfeiertag, v. nachm. 4 Uhr an
feine öffentliche Ballmusik,
wozu freundlichst einladet
Max Stelzner.

Meine freundlichen Lokaltäten
und meinen schönen schattigen Garten bringe ich einem
geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

Hotel Reichshof, Zeithain.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag, von 4 Uhr an
große öffentliche Ballmusik.
Empfehle an beiden Feiertagen Kaffee u. selbstgebackenen
Kuchen, sowie ff. Speisen und Getränke.
Hierzu ladet ergebenst ein Oskar Gäbler.

Gasthof Grödel

Zum bevorstehenden Pfingstfest empfehle meine renas-
zierten Lokaltäten. Angenehmer Familienaufenthalt.
Ferner empfehle ff. selbstgebackenen Kuchen und
Kaffee, sowie versch. andere Speisen und gutgepf. Biere.
Montag, den 2. Feiertag
große öffentliche Ballmusik,
wozu ganz ergebenst einladet M. Lamm.
Flotte Bedienung. Flotte Bedienung.

Gasthof Baußig.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag
starkbesetzte Militär-Ballmusik
— von 4 bis 8 Uhr Tanzverein —
(Mitglieder der Pionierkapelle), wozu freundlichst ein-
ladet O. Hettig.

Damen- u. Herren-Leibwäsche empf. E. Mittag.

Gestern verschied, bei ihren Großeltern in
Riesa auf Besuch weilend, nach kurzem, schwerem
Leiden plötzlich unsere liebe Tochter, Schwester
und Enkelin
Gretchen
im Alter von 18 Jahren. In tiefer Trauer
Familie Eduard Müller, Röhrsdorf (Westfalen)
Familie Karstschel, Gustav Kausche, Großfeld.
Die Beerdigung findet am 1. Pfingstfeier-
tage vormittags 11 Uhr von der Friedhofshalle
in Riesa aus statt.

Alle Sorten Bürsten,

Reisen usw.
empfehle bei Bedarf billigt
Franz Schoack,
Bürstenmacher, Schloßstr. 14.

Gasthof Boritz.

Montag, d. 2. Pfingstfeiertag
feine öffentliche Ballmusik.
Dazu ladet freundlichst ein
Emil Stendte.

Gasthof Ledwig.

2. Feiertag
feine öffentliche Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
R. Eberhardt.

Gasthof zur allen Post,

— Stauchitz. —
2. Pfingstfeiertag
große Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Angenehmer Aufenthalt im
schattigen u. staubfr. Garten.
Dazu ladet freundlichst ein
Marie verw. Thieme.

Gasthof Gohlis.

Galte während der Pfingst-
feiertage meine freundlichen
Lokaltäten

nebst Garten einem geehrten
Publikum zur fleißigen Be-
nutzung bestens empfohlen
und lade zu Kaffee u. Kuchen
ergebenst ein F. Kunze.

Schankwirtschaft Haidehäuser.

1. Pfingstfeiertag von nach-
mittag 2 Uhr an
Schweinauskegeln,
wozu ergebenst einladet
Carl Seher.

Gasthof Bahra.

Montag, d. 2. Pfingstfeiertag
starkbesetzte Ballmusik.
Dazu ladet freundlichst ein
Arno Thielheim.

Gasthof Nichtensee.

2. Pfingstfeiertag ladet zur
starkbesetzten Ballmusik
von nachm. 4 Uhr an er-
gebenst ein G. Wittig.

Gasthof Radewitz.

2. Pfingstfeiertag ladet zur
starkbesetzten Ballmusik
freundlichst ein Max Ziesche.

Gasthof Streumen.

2. Pfingstfeiertag
starkbesetzte Ballmusik.
Gleichzeitig empfehle meine
neuerbaute Kegelhahn
zur gefl. Benutzung.
Es ladet freundlichst ein
Gugo Häntel.

Gasthof Wautzig.

2. Pfingstfeiertag
starkbesetzte Ballmusik.
Dazu ladet freundlichst ein
A. Röber.

Gasthof Weißig.

1. Pfingstfeiertag von abends
7 Uhr an findet großes Topf-
pokerturnier statt. 2. Feiertag
von nachm. 3 Uhr an groß
Freispielen, nach diesem
starkbesetzte Ballmusik. Flotte
Bedienung. Hierzu ladet
freundl. ein Edwin Köhlerberg.

Bohrlängkeitsverein Sächsische Rechtschule,

Verband Merzdorf.
Sonnabend, abends 8 Uhr
Auktion
der Gewinngegenstände. Hier-
zu ladet ein der Vorstand.

R. F. A. 31/5. 510 Uhr

Abfahrt.
Die heutige Nr. umfaßt
8 Seiten.

Mittelstandshilfe.

Der neue preussische Minister des Innern, Herr v. Boebel, hat sich dieser Tage im Herrenhaus mit einer Programmrede vorgestellt, die eine bedeutsame Stelle über Mittelstandspolitik enthält.

Dem Mittelstande, das ist jetzt endlich Erkenntnis aller sozialpolitischen und parteipolitischen Kreise des Bürgertums geworden, muß geholfen werden.

Selber fehlt es aber bei den Regierungen wie bei den Parteien noch immer an einem großzügigen Plan des Vorgehens. Man kurzt an einzelnen Missetäten herum, stellt Erhebungen an, produziert umfangreiche Denkschriften

Dieser bedauerlichen Erscheinung gegenüber bedeutet auch die wohlklingende Programmrede des preussischen Ministers des Innern, der bekanntlich auch im Bundesrat einen sehr gewichtigen Einfluß für den Mittelstand geltend

zu machen in der Lage ist, noch keinen neuen Hoffnungsstrahl. Denn in dieser Programmrede fehlt jede Andeutung eines praktischen Vorschlags.

Alle wirklich wirksame Mittelstandshilfe läuft immer wieder darauf hinaus, bei der Organisation des Mittelstandes in großen, eintragsvollen Verbänden Helferdienste zu leisten.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Papst und der Völkerruf. Bei dem Konfiskorium am Dienstag, in dem Papst Pius X. eine Reihe neuer Kardinäle ernannte — auch die deutschen Erzbischöfe Dr. v. Hartmann (Köln) und Dr. v. Bertram (München) erhielten bei dieser Gelegenheit den Kardinalshut — gedachte das Oberhaupt der katholischen Kirche auch der Bestrebungen von Männern, die dem Frieden zwischen den Völkern und zwischen den Ständen dienen.

Deutschland und die russischen Reservisten. Die Ankündigung, daß nach der Ernte die drei jüngsten Jahrgänge der russischen Reservisten zu einer sechswohigen Übung einberufen werden, mußte selbstverständlich in diesen Zeiten immerwährender politischer Spannung großes und nicht gerade angenehmes Aufsehen erregen.

merkbarkeit und zu gewissen Gegenmaßnahmen, um für alle Fälle gerüstet zu sein. In einer österreichischen militärischen Zeitschrift wird ganz offenkundig der Ansicht Ausdruck verliehen, die Russen wollten mit ihren fortgeschrittenen Truppenanhäufungen an der Grenze die Konventionen, welche entsprechende Gegenmaßnahmen anordnen müsse, erschöpfen.

Seine obligatorische Anlegung von Versicherungsgeldern in Staatspapieren. Die Meldung einer Berliner Korrespondenz, daß zurzeit Beratungen unter den Bundesregierungen stattfinden über ein Gesetz, durch welches den Lebensversicherungsgesellschaften die Anlegung eines Teiles ihrer Bestände in Reichs- und Staatspapieren vorgegeschrieben werden soll, stellt sich als unrichtig heraus.

Trikot-Einsatz-Hemden

aus dichten und netzartigen Geweben sind der billigste, beliebteste, praktischste Ersatz für Oberhemden.

Die Preise sind mässig.

Zum Beispiel: M. 2.80, 3.—, 3.40.

Modenhaus Gebr. Riedel

Ecke Goethe- u. Schützenstrasse. Ausgestellt im Fenster der Schützenstr.

Ein goldenes Mutterherz.

Roman von Erich Ebenstein. 47

In ihrem Zimmer wusch sie sich die verweinten Augen. Audi darf nicht wissen, wie schwer dies Fortgehen ihr ist.

Eva ist sehr liebenswert. Als sie alle drei den Bahnhof betreten, straft sie ostentativ vor Frölichkeit, so daß Audi ihr einen bösen Blick zuwirft und die Lippen zusammenpreßt.

Ihm ist gar nicht gut zu Mute. Ein dunkler Verdacht steigt immer wieder in ihm auf bezüglich Peter Lotts angeblicher Krankheit.

Dabei hat er das völlig klare Gefühl: Mit Mama geht alles Liebe und Gute aus meinem Leben fort. Der letzte Sonnenchein.

Aber er darf sie ja nicht halten. Selbst wenn er sicher wüßte, daß das mit Onkel Peters Krankheit nur ein Vorwand ist. Er hat Eva freiwillig, aus Liebe geheiratet, er muß nun mit ihr antommen, so oder so, schon um des Kindes willen.

Und darnum muß er schweigend dulden, daß seine Mutter geht. Das Leben ist nun einmal so: es geht mit eifernden Füßen über alle Tränen hinweg und packt mit eisernen Weisheit nach zuckenden Menschenherzen.

Als sie wartend und wortlos am Perron auf und nieder gehen, steht plötzlich eine hohe, dunkle Gestalt vor ihnen, die Frau Lore einen Rosenkranz entgegenhält.

„Frau von Haffack, nein, das ist ja lieb von Ihnen!“ dankt Mama tief gerührt, während sich über Was Blick ein kalter Glanz legt.

Matthias, die muß wieder mit ihrem Blausack und ihrer Freundschaft renommieren! Das war noch notwendig! Keine Frage, Audi findet diese Zubringlichkeit sicher noch „reigend“.

„Ich mußte Sie doch noch mal sehen, liebe Mama Jakobin.“ sagte Frau Dora Haffack mit ihrer tiefen, klangvollen Stimme dazu. „Wenn wir uns auch selten sahen,

so hab' ich Sie doch so lieb gewonnen! Man muß Ihnen ja gut sein!“

Ein dankbarer Blick aus Audis Augen steigt zu der Sprecherin und Was Hand krampfte sich zornig um den Griff von Mamas Reisetasche.

Frau Haffack steht weder das eine noch das andere. Ihre Augen ruht herzlich, mit einem ganz leisen Ausdruck von Mitleid auf der alten Frau. Dann sagt sie: „Sie kommen in einer schweren Zeit heim, aber Ihre Frau Tochter wird sich doppelt freuen. Sie in diesen Tagen um sich zu haben.“

Alle drei blickten betroffen auf. Mamas Augen öffneten sich in angstvoller Weite.

„Meine Tochter? Schwere Zeit — um Gottes willen, was —?“

Frau Haffack erschrickt.

„Mein Gott, sollten Sie nichts wissen? Hat man Ihnen denn nicht telegraphiert gestern?“

„Was?“ Das Wort kommt wie ein Schrei über Frau Dora's Lippen. Eine entsetzliche Bifton taucht vor ihrer geängstigten Seele auf: ihrer Tochter oder der kleinen Maja ist ein Unglück widerfahren! Der Herzschlag stockt ihr.

Dann atmet sie wieder auf, langsam und gepreßt, und das Herz beginnt wieder zu schlagen, wenn auch in dumpfen, schweren Schlägen.

Frau Haffack, innerlich trostlos, daß sie gerade die erste Nachricht bringen mußte, aber wer konnte auch ahnen, daß Langendorf nicht einmal die nächsten Verwandten von dem Unglück verständigt hat, berichtet weiter.

In der Cellulosefabrik war gestern durch einen noch nicht aufgeklärten Unfall Feuer ausgebrochen. Die Lagerräume standen im Nu in Flammen. Explosion folgte auf Explosion, Stichflammen züngelten nach den Arbeitsräumen, sechs Tote trug man aus dem brennenden Gebäude, und die Zahl der Schwerverwundeten stand noch nicht einmal fest.

„Mein Mann ist heute mit dem Nachzug hin.“ schloß Frau Haffack hastig ihren Bericht, denn der Zug fuhr eben ein. „Sie werden ja wissen, liebe Frau Doktor, daß wir stark an dem Unternehmen Ihres Schwiegersohnes beteiligt sind? Egerert meint, wenn auch die Versicherungssumme den tatsächlichen Schaden decken dürfte, so seien die Folgen doch unabsehbar, da der Betrieb auf lange hinaus stillstehen wird.“

„Einsteigen!“ rief eine rauhe Stimme neben der kleinen Gruppe, und Frau Lore schloß wie im Traum, daß ihr Sohn sie in ein Coupée hob und einen Kitz auf ihren Mund drückte.

„Nimm's nicht so schwer, liebe Mama,“ flüsterte er ihr ins Ohr, „es gibt schwerere Verluste als Geld.“

Auch Eva lächelte sie mit kühlen Lippen. Und Frau Haffack winkte noch vom Bahnsteig. Die Rosen, welche sie gebracht, lagen achtlos auf der Compedant, irgend ein junges, gepushtes Geschöpf, das stark nach Eau de Cologne duftete, schob sie eben ärgertlich beiseite, um Platz für ihre Reisetasche zu machen.

Draußen schob und drängte alles durcheinander. Kellner schrien Bier und Schinkenstücken aus, Gepäckträger bahnten sich fröhlich ihren Weg, Zeitungsjungen riefen die neuesten Nachrichten dazwischen. Laut, fröhliche Abschiedsgüsse, hie und da ein verweintes Gesicht, halbamt gestammelte Worte vom Abschiedsschmerz erpreßt. Frau Lore sah und hörte alles nur verschwommen, wie durch einen Nebel.

Dann ein Signal, ein Ruck, Schlingen und Stampfen, das in ratterndes Rollen überging, wehende Tücher, frische Luft und die blanke, kühle Helle des Herbsttages über dem freien Land.

Jetzt erst kam die alte Frau zu sich und fuhr mit einem Ruck in die Höhe. Sie hatte ja noch gar nicht Abschied genommen von ihrem Jungen, hatte ihn noch so viel zu sagen, und Frau Haffack mußte sie doch noch fragen.

Unter den Licht erstarrt auf sie gerichteteten Blicken der Mitreisenden sank sie verlegen in sich zusammen. Was wollte sie denn noch? Der Zug jagte doch schon mit rasender Geschwindigkeit durch unbekannte Gegenden. Nicht einmal die Ährne von Schloßstädt sah man mehr.

Nach und nach gelang es ihr, Ordnung in das Chaos ihrer Gedanken zu bringen.

Peter Lott und Warbe erwarteten sie gegen Abend in Ringbach, wohin sie mit dem Wagen aus St. Bartelms kommen wollten. Sie selbst hatte sich in O. nur solange aufhalten wollen, als nötig war, um die Abfahrt des Votaluges abzuwarten. Wohl war ihr einen Augenblick der Gedanke gekommen, erst den nächsten Zug zu benützen und Fräulein Weisking einen Besuch zu machen, nur, um von fern die Villa Keitro zu sehen. Es wäre ja möglich, daß die kleine Maja im Garten spielte.



Neuheiten in Knaben-Anzügen u. Mädch.-Kleidern
empfiehlt E. Mittag.

Hotel zum Stern.
1. Pfingstfeiertag, abends 8 Uhr
großes Extra-Militär-Konzert.
- Neueste Schläger. -
**Früh auf nach Königs Belt
Zum lustigen Kameraden**
zum Schützenfeste.
Das ist das Beste!
Tüchtige Biertrinker finden dauernde Beschäftigung.

Gasthof Reussen.
Montag, den 2. Pfingstfeiertag
große öffentliche Bandonion-Ballmusik
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlich ein **W. Schneider.**

Gasthof Mündrich.
Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag
2 große Militär-Konzerte.
1. Konzert nachmittags 5 Uhr
ausgeführt von der Kapelle des R. S. 6. Feldart.-Regts.
Nr. 68. Direktion: Musikmeister S. Otto.
2. Konzert nachmittags 8 1/2 Uhr
ausgeführt von der Kapelle des R. S. 3. Feldart.-Regts.
Nr. 33. Direktion: Musikmeister Sonnenberg.

Hansa-Hotel
Gröba
Während der Festtage halten unsere Lokalitäten
zu regem Besuch freundlich empfohlen.
1., 2. und 3. Feiertag großes Blütenfest.
Geschmackvolle Dekoration. Unterhaltungsmusik.
Empfehlen eine reiche Auswahl
vorzüglicher Speisen u. Getränke.
Um gütigen Zuspruch bitten **Bernhard Jachans u. Fran.**

Gasthof Wülknitz.
Montag, den 2. Pfingstfeiertag
große öffentliche Ballmusik
Anfang 4 Uhr
wogzu freundlich einladet **G. Schneider.**

**Moderne
Kostüm-Röde**
in schwarz und dunkelblau mit schöner
Knopfgarnitur
4.75, 6.50, 8.-, 9.- Mt.,
in englischen Stoffen mit Knopfgarnitur,
sowie in schwarz-weiß farziert
2.50, 3.75, 5.50, 8.10 Mt.
Weiß- und modelfarbige Badchröde
empfiehlt in großer Auswahl
W. Fleischhauer Nachf.
Inb.: Rich. Veate.



Fuß-Abstreicher:
Rohr- u. Kotosmatten, bunter Rand 35 Pfg., grüb. 50 Pfg.
Japamatten, rot od. grüner Rand 60 " 80 "
Holländer I (wie im Schauffstr.), buntf., 100 " 125 "
Holländer II, bunt gestreift oder farziert, 75 und 85 "
Ketten- od. Wittermatten, sehr fest, 105, 155, 175 "
Kotos-Emyrna-Patentmatten, herrliche Muster, das beste
was fabriziert wird, à 4 u. 5 M., empf. das Seifengeschäft
F. W. Thomas & Sohn, Haupt-
straße 69.
Mitglied des Rabatt-Verzweigs! - Neben d. Rief. Bant.

Total-Ausverkauf H. Lohmann Nachf.
empfiehlt zum Pfingstfest:
Kragen, Manschetten, Servietten, Chemisettes,
Krawatten, Socken - Strümpfe, Handschuh -
Wasserschwämme, mit und ohne Einsatz, Hemden bunt
und weiß, Oberhemden, Kinderkleider, Schürzen,
Mägen, Gauden und Waschküchen, Seidenhaars-
schleifenbänder.

1500 Stück Schälgurken 1500 Stück
direkt von Holland, Stück von 20 Bla. an, 800 Pfund
Rhabarber, 10 Pfund 80 Bla., 1200 Äpfel Kopfsalat,
3 Stück 10 Bla., empfiehlt **H. Grubbe, Goethestr. 39.**

**Empfehle als preiswerte
und vorzügliche
1912er Gewinner Berg**
jugendlich prickelnd, Pl. 1.15
1910er Dienheimer Siliusbrunnen
mild und saftig, Pl. 1.25
Ferner vom Fab
1912er Edesheimer, Liter 95 Pfg.
Alois Stelzer
Fernspr. 102. Weinhandlung. Hauptstr. 62.

Empfehle zum Pfingstfest
ff. Wurstwaren
und **Pastreten**
sowie **ff. Wurstwaren u. feinen Aufschnitt.**
Kalbsfleisch 90 Pfg., Reule 1 M.
Telefon 143. Kurt Thomas, Hauptstr. 29.

Bestellungen
auf das überall beliebte
Waldschlößchen-Flaschenbier
für die Festtage erbitte rechtzeitig, um jedem Wunsch
gerecht zu werden.
Max Mehner.

**Reichards
Fabrikate**

statt frurer ausländischer Marken
dem deutschen Volke empfohlen.
Niederlagen bei:
Ernst Schäfer Nachf. Jug. Ernst Krehschmar.
**Herzoglich Schleswig-Holstein'sche
Kakao-Größenschaft Wandersbek.**

**Erste Gröbaer Pferdeschlächtereier
und Wurstfabrik mit Motorbetrieb**
Speisewirtschaft
- mit internationalem Verkehr -
Albert Wehlhorn, Gröba, Kirchstr. 10
Telefon Nr. 485 - eigene Luftkühlanlage
empfiehlt prima Fleisch und ff. Wurstwaren.
Wie bekannt pikante Speisen; Sonntag: Sauerbraten
und Klöße.

**Fahrradhaus und
Installationsgeschäft Röderau**
Inb.: **Gustav Franz**
Mechaniker und gepr. Elektroinstallateur.
Mechanische und elektrotechnische Werkstätte, Ausführung
elektrischer Licht- und Kraftanlagen, Einrichtung kompletter
Betriebe für Landwirtschaft und Gewerbe. Automatische
Haus-Wasser-Pumpenanlagen, "Riffall", Haus-Telefon- u.
Klingelanlagen, sowie selbsttätige elektr. Feuermelder, elektr.
Wasserstandsanzeiger und Wasserstandsfernmelder, elektr.
Uhrenanlagen, elektr. Lüftvorrichtungen usw.
Motorwagen, Motorräder, Fahrräder, Nähmaschinen,
Wasch- und Wringmaschinen, Milchseparatoren, Haus- und
Küchengeräte, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile.
Nur erstklassige Fabrikate.
Reparaturen an allen Modellen.
Besuche und Ausarbeitung von Projekten und
Kostenanschlägen kostenlos.

Fahrrad-Mäntel Stück 2.80
Starke Gebirgsreifen Stück 3.80 und versch. andere
Sorten, sowie Schläuche, Fußpumpen 75 Pfg., verkauft
Hauptstraße 48, 1. Et.

ff. Aprilosen-Kompott
(festig zum sofortigen Genuß)
ausgewogen Pfund 38 Pfg.
empfiehlt jeden Sonnabend
und Sonntag
Ernst Schäfer Nachf.
Neue saure Gurken
mit feicher Dille eingelegt,
sowie prima alte Pfefferz,
saure und Schwärzgurken
empfiehlt im einzelnen und
ganzen Kistern
G. Grubbe, Goethestr. 39.

Erdbeeren,
täglich frisch, Liter 1 M., bei
G. Grubbe, Goethestr. 39.
Konserven
kauft man am billigsten bei
G. Grubbe, Goethestr. 39.
Kirschen
Tomaten
Champignons
Tatteln
Feigen
Aepfel
Apfelsinen
Bananen
empfiehlt frisch und billig
G. Grubbe, Goethestr. 39.

Neue Kanada-
Reinetten,
Pfund 70 Bla.
S. Tittel.
Spargel
Schälgurken
Salat, Rhabarber
Radieschen
Stachelbeeren, Bananen
Apfelsinen
empfiehlt
**Max Haftmann,
Gröba.**

Empfehle diese Woche
Schweinefleisch
Pfund 60 und 65 Bl.
Ramm und Koteletten
Pfund 80 Bl.
Speck und Schmer
Pfund 60 Bl.,
geräuchert. Speck
Pfund 70 Bl.
Kalbsteif Pfund 90 Bl.,
sowie verschiedene Sorten
gute Wurst und Braten.

Carl Illgner,
Fleischermeister,
Röderau.
Telefon Nr. 409.

Junge Bohnen
Pfund 50 Pfg.
empfiehlt
Oswald Löffler,
Hauptstraße 41. Telefon 510.

Sommer-Malta-
Kartoffeln
sehr mehreich, guter Geschmack,
sind eingetroffen.
Oswald Löffler,
Hauptstraße 41. Telefon 510.

Rhabarber
Blumentohl
Salat
Radieschen
Spinat
Kirschen
Kohlraabi
Wöhren
alles frisch eingetroffen bei
Oswald Löffler,
Hauptstraße 41. Telefon 510.

Stachelbeeren
zum Einkochen,
Pfund 24 Pfg. große Ware,
empfiehlt
Oswald Löffler,
Telefon 510. Hauptstraße 41.
Neue saure Gurken.
Paul Wehertorn.

Volkssbad Nieja
hält sich bestens empfohlen.

Blumentohl,
sowie sämtl. frisches Gemüse
empf. **G. Grubbe, Goethestr. 39.**

Zum Pfingstfest
empfiehlt:
Ia. frischgeschlachtete
junge Gänse,
fette Radauhner,
Brathühner,
junge ital. Hühnerchen,
Karle Odeasle,
ff. Portionsfleisch.
Clemens Bürger,
Wild-, Geflügel-
und Fischhandlung.

Zum Pfingstfest empfehle:
Rücken
Keulen
Blättchen
Kochfleisch
wilde Kaninchen.
Clemens Bürger,
Wild-, Geflügel-
und Fischhandlung.

**Junges, zartes
Schweinefleisch,**
Pfund 65 Bla.,
1 groß. Kisten fr. Speck,
solange Vorrat reicht,
Pfd. 65 Pfg., b. 10 Pfd. 55 Pfg.
handgeschlachtene
Blut- und Leberwurst,
Pfund 70 Pfg. bei größeren
Bestellungen billiger, nur noch
dieser Monat, empfiehlt
Otto Heilmann, Zeitlhain.

Soth. Gebirgs-
Simbeerjaft
empfiehlt
G. A. Schütze, Wettinerstr. 22.

Garant. reines
Rizzner Olivenöl,
ff. Tafelöl, Erdnußöl
empfiehlt
G. A. Schütze, Wettinerstr. 22.

Wein. Rheinisch-Weiß-
wein, Str. 1.-,
1911er Gau-Algesheimer, Str.
1.30, 1911er Rierheimer, Str.
1.50, franz. Rotwein, Str.
1.20, Samos, Str. 1.10, Tava-
gona, Str. 1.30, Reinetten-
Apfelwein, Str. 45, Heidelbeer-
wein, Str. 60, Johannisbeer-
wein, Str. 75. Flaschenweise:
Rhein- u. Moselwein, franz.
Bordeaux- u. Burgunder-Rot-
wein, Beerwein v. A. Berner,
Maitrant, Apfelsaft etc. empf.
G. A. Schütze, Wettinerstr. 22.

Germania-Sekt,
Flasche 3.75,

Kessler Sekt Rotlack,
Flasche 4.50,

**hochfeine gut gelagerte
Weiß- u. Rotweine,
Obst-Weine**
hält bestens empfohlen
Alfred Otto, Gröba.

Sonnabend früh eintreffend:
Große Holländer
Schälgurken
zum Ausjuchen, Stück 27 Pfg.,
Staudensalat,
3 Stück 10 Pfg.,

Stachelbeeren,
Pfund 20 Pfg., Liter 25 Pfg.,
extra Karfen rothfärbigen
Rhabarber,
Pfd. 11 Pfg., 10 Pfd. 100 Pfg.,
junge zarte

Karotten,
Bündel 10 Pfg.,
junge Bohnen
empfiehlt
S. Tittel, Hauptstr. 4

Bratenjett,
Pfund 35 Pfg., hat abau-
geben **Kaiserhof.**